

# Universitätszeitung



Träger der Ehrennadel  
der DSF in Gold

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

Nr. 19/76 6. Oktober 1976 Preis 15 Pf

## Unsere Stimme für das Wohl des Menschen, für das Glück des Volkes

### ... wie ich es tun werde

Ich bekenne mich zur Politik der Sozialistischen Einheitspartei, ich bekenne mich zu unserem Staat.



Professor Fritz Liebscher, Mitglied der Bezirksleitung und des Sekretariats der Kreisleitung der SED, Rektor der Technischen Universität Dresden

Ich weiß als Wissenschaftler, als Hochschullehrer, daß mir diese Politik und dieser Staat die Möglichkeit gegeben haben und weiterhin geben, meine Kenntnisse und Fähigkeiten einzusetzen für das Wohl des werktätigen Volkes.

Daß mir diese Politik und dieser Staat die Möglichkeit geben, meine Kenntnisse und Fähigkeiten einzusetzen zur weiteren Stärkung und Festigung des Friedens.

Daß mir diese Politik und dieser Staat die Möglichkeit geben, in sozialer Freiheit und sozialer Sicherheit zu leben.

Ich fordere alle Universitätsangehörigen auf, wie ich es tun werde, am 17. Oktober die Kandidaten der Nationalen Front zu wählen.

(Aus einem Diskussionsbeitrag)

## Hohe Leistungen im Wettbewerb

Unser Beitrag zur Vorbereitung der Volkswahlen  
Von Genossen Dr. Entreß, Sektion Informationsverarbeitung

Als Gewerkschafter leisten wir unseren Hauptbeitrag zur Vorbereitung der Volkswahlen durch hohe Leistungen im sozialistischen Wettbewerb, wie das auch im veröffentlichten Wahlaufsatz der Nationalen Front, des demokratischen Deutschland unterstrichen wird.

Wie die Angehörigen der Sektion Informationstechnik versuchen, die in sie gesetzten Erwartungen zu erfüllen, sei an einigen ausgewählten kollektiven und persönlichen Verpflichtungen gezeigt.

So wird beispielsweise im Kollektiv

„Schaltungstechnik“ die Forschung auf dem Gebiet des Schaltungsentwurfes eines Mikroprozessors durch Hinzuziehen von zwei weiteren Mitarbeitern konzentriert und intensiviert. Die mit dem Institut für Mikroelektronik Dresden vertraglich gebundenen Arbeiten werden regelmäßig mit dem Kombinat Robotron abgestimmt. Das gleiche Kollektiv bemüht sich um die Nutzung der Ergebnisse der Forschung auf dem Gebiet der mehrwertigen Schaltungen in der Praxis.

(Fortsetzung auf Seite 2)

## Begründung eines Vertrages auf Lebenszeit

Die Kennlinie unserer Tage habe ich geschult auf der großen Reise durch das Planquadrat meiner Verantwortung, das macht Vergnügen, wenn unser Kontingent an ertragreichen Wahrheiten steigt. Ich erliefte mir eine Sicherheit für meine Liebe bis nachts blutern Schreibstisch, denn wir sind in die besten Jahre gekommen: Junge, Unwiderruflich Atme müßten wir jetzt haben wie Kräne, es geht um Sein oder Nichtsein unserer Traumprojekte, Schieben wir also unsere Ideen in die vorderste Front der Notwendigkeiten, buchen wir doch täglich Vertrauen: Genossen, sagt,

ob ihr zufrieden seid mit unserer Arbeit, an Erfolgreichen gemessen, rechnen's mit dem Computer aus, meinetwegen.

Ich will unsere Landschaft aus Feld und Wäldern mit Vergnügen schmücken, und sie sollen nicht entfernbar sein mit Radiergummi oder Kugelhomben, nicht verdrängbar in den Schreibbunkern am Rhein Malakowski und das Parabelbuch im Koffer, strige ich ein in diesen Vertrag: Das Glück beständig zu machen auf unserem Breitsengrad, werde ich doch nicht stören bleiben auf meinen göttigen Hoffungsaktien, hier in diesem Land, wo Freundschaft Gesetz ist

Frank Horen

## Wir gehen im Blauhemd

Die feierliche Immatrikulation hat bei uns einen großen Eindruck hinterlassen. Die Verpflichtung, die wir dort abgaben, stellt an alle für die kommenden Studienjahre hohe Anforderungen. In unserer ersten Mitgliederversammlung haben wir uns Gedanken gemacht über diese großen Anforderungen - wie wir ihnen gerecht werden können. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Vorbereitung auf die Volkswahlen am 17. Oktober. Wir haben uns folgendes vorgenommen:

- Durch ein schnelles Einleben in den Arbeitsrhythmus der Lehrveranstaltung wollen wir jetzt schon gute Grundlagen schaffen, um hohe Lernergebnisse zu erreichen.
- Wir nehmen am Wettstreit auf dem Gebiet des Marxismus-Leninismus teil und orientieren auf ausgezeichnete praxiswirksame Ergebnisse.
- Wir bilden jetzt schon Lernbrigaden auf der Basis der Zimmerkollektive.
- Wir wollen erfolgreich teilnehmen am Kulturwettstreit.
- Wir erklären uns heute schon bereit, geschlossen am Studentensommer 1977 teilzunehmen.

Bei der Lösung dieser Aufgaben wollen wir uns zu einem leistungsstarken Kollektiv formen. Dabei wollen wir keinen zurücklassen und auftretende Probleme gemeinsam lösen. Wir sehen es als eine Ehre an, am 17. Oktober geschlossen als FDJ-Gruppe im Blauhemd die Kandidaten der Nationalen Front zu wählen.

FDJ-Gruppe 76/04/03

## Mitteilung

Ihre 5. Tagung führte die Kreisleitung der SED TU Dresden am 27. September 1976 durch.

Genosse Dr. Rainulf Nowarra, 2. Sekretär, gab den Bericht des Sekretariats in Auswertung der 2. Tagung des ZK der SED und in Vorbereitung der Wahlen zur Volkskammer und dem Bezirkstag.

Genosse Konrad Weber, Leiter der Abteilung Schulen, Hoch- und Fachschulen in der Bezirksleitung Dresden nahm als Gast an dieser Beratung teil.

Zur Diskussion sprachen die Genossinnen und Genossen:

Professor Wolfgang Arnold, Arlbert Hahn, Professor Lieselott Herforth, Dr. Inge Langer, Dr. Winfried Hein, Martina Schmidt, Volkmar Fink, Dr. Jürgen Seeger, Professor Gerhard Kretzschmar, Professor Berthold Knauer, Professor Fritz Liebscher.

Das Schlußwort hielt Genosse Konrad Weber.

Die Kreisleitung beschloß die im Bericht des Sekretariats enthaltenen Aufgabenstellungen als Arbeitsgrundlage.



## Ausgezeichnet

Anlässlich des 27. Jahrestages der DDR werden mit dem Staatstitel „Kollektiv der Sozialistischen Arbeit“ ausgezeichnet:

### Sektion Physik

Sektionsbüro  
Sektionsbibliothek

### Sektion Chemie

FG Katalytische Nachverbrennung im FK 5  
Bibliothek/Elementaranalytik

### Sektion Elektrotechnik

Werkstatt Binderbau

### Rechenzentrum

Gerätetechnik BESM 6/ES 1020

### Direktorat für Planung und Ökonomie

Bereich Hausverwaltung  
Zentralischieler

Auf Beschluß des Ministerrates der DDR erhielten zwei Wissenschaftler unserer Universität den Titel

## Verdienter Techniker des Volkes

Prof. Dr.-Ing. Dietrich Gerber, Direktor der Sektion Elektronik-Technologie und Feingerätetechnik;

Prof. Dr.-Ing. Dr. rer. oec. Berthold Knauer, Direktor der Sektion Grundlagen des Maschinenwesens.

## Heute in der UZ

Seite 4:

## HINWEISE FÜR DEN WAHLTAG

Genosse Professor Conrad, Direktor der Sektion Elektrotechnik

# Wir rechtfertigen das Vertrauen der Arbeiterklasse

Erweisen wir uns des Vertrauens würdig, das die Partei und die Arbeiterklasse in uns Wissenschaftler setzt, indem wir am 17. Oktober durch unsere Stimmabgabe unser Bekenntnis zur Politik der Partei ablegen und gleichzeitig unsere Bereitschaft demonstrieren, mit höheren Leistungen zur weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft beizutragen.

Die 2. Tagung des ZK der SED hat noch einmal mit aller Deutlichkeit unterstrichen, daß die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts die Schlüsselfrage des Leistungsanstiegs unserer Wirtschaft und damit unserer gesamten Vorwärtsentwicklung ist. Im Programm der SED wird auch gerade deshalb der Förderung und Entwicklung der Wissenschaft breiter Raum gewidmet. Die Verantwortung der Wissenschaft und die Anforderungen an sie steigen dabei ständig. Die Wissenschaftspolitik unserer Partei wird getragen von einer hohen Wertschätzung und einem großen Vertrauen, das die Arbeiterklasse ihrem Bündnispartner, der Intelligenz, entgegenbringt. Und natürlich von der Erwartung, daß die Wissenschaftler durch hohe wissenschaftlich-technische Leistungen ihren Beitrag zur planmäßigen Vervollkommnung der

Produktion und zur Entwicklung des materiellen und geistig-kulturellen Lebens aller Werktätigen leisten. Ich selbst gehöre zu dem Teil der sozialistischen Intelligenz, der aus der Arbeiterklasse hervorgegangen ist. Meine persönliche Entwicklung als Kommunist und Wissenschaftler wurde wesentlich gefördert und geprägt durch die unmittelbare Auseinandersetzung mit der Produktionspraxis während meiner 10jährigen Tätigkeit als Entwicklungsleiter in einem volkseigenen Betrieb und die engen fachlichen Verbindungen und so wie persönlichen Verbindungen zu so wie weltlichen Wissenschaftlern, insbesondere im Leningrader Polytechnischen Institut, wo ich ein Zusatzstudium, wo ich eine Fernaspirantur absolvierte und wo ich meinen Dr. der technischen, Wissenschaften verteidigen konnte. Die von mir dabei gewonnenen Erkenntnisse

und Erfahrungen verstehen ich bei meiner jetzigen Tätigkeit als Wissenschaftler zu gehört unter anderem, die Verbindung zur Arbeiterklasse niemals zu verlieren, vertrauensvoll mit den Werktätigen zusammenzuarbeiten, ihre Erfahrungen zu nutzen, ihre schöpferische Initiative zu fördern und zu wecken. Dazu gehört aber auch die Erkenntnis, daß die Praxis eben das Kriterium der Wahrheit ist und die Ergebnisse unserer Arbeit am konkreten Nutzen für die Gesellschaft gemessen werden und nicht an bestimmten Aktivitäten einer formalen Pflächterfüllung.

Für uns wird es bei unserer täglichen Arbeit immer offensichtlicher, Sozialismus und Freiheit der Wissenschaft, Sozialismus und Freiheit der Persönlichkeit sind eine untrennbare Einheit.

(Aus einem Diskussionsbeitrag)

## Ob Schmied oder Professor, ihr Wort hat Gewicht

Aus einem Diskussionsbeitrag des Kandidaten der Volkskammer Genossen Professor Schubert

Lassen Sie mich aus meiner Arbeit und über meine Eindrücke als Abgeordneter der SED-Fraktion in der Volkskammer während der Zeit zwischen dem VIII. und IX. Parteitag berichten.

Sicherlich kann man für diese Zeit viele bedeutende Kennzeichen angeben:

- Die immer enger werdende Freundschaft mit der Sowjetunion
- Die Erfolge der Entspannungspolitik der Sowjetunion gemeinsam mit den sozialistischen Ländern
- Die stabile, kontinuierliche Entwicklung der DDR
- Die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik in der DDR oder
- das immer deutlichere Herausarbeiten der Bedeutung der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts für die Intensivierung, das jeden von uns Angehörigen der TU besonders angeht.

Die Volkskammer beschloß in der 6. Wahlperiode in 18 Sitzungen 81 Gesetze. Darunter solche bedeutende Gesetzeswerke wie das Gesetz über den Fünfjahresplan für die Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR 1971-1975 und die jährlichen Gesetze über die Volkswirtschaftspläne - Staatshaushaltpläne, das Gesetz über den Vertrag über

Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand zwischen der DDR und der UdSSR, das Gesetz zur Ergänzung und Änderung der Verfassung der DDR, das Gesetz über den Ministerrat, über die örtlichen Volksvertretungen und ihrer Organe, das Wahlgesetz, das Jugendgesetz und das Zivilgesetzbuch. Diese Tätigkeit der Abgeordneten in den Sitzungen der Volkskammer ist sicherlich der verantwortungsvollste Teil seiner Arbeit.

Für besonders erwähnenswert halte ich dazu die Arbeit in den Ausschüssen der Volkskammer. Für mich ist dabei immer wieder eine große Freude zu erleben, wie der Abgeordnete, der tätig ist als Schmied im Görlitzer Waggonbau, gemeinsam mit dem Ökonomen und dem Generaldirektor und eben dem Professor von der Technischen Universität Dresden nach der besten Lösung im Sinne unserer Verantwortung als Volksvertreter strebt, dafür arbeitet und sich auch dafür streitet.

Dabei kommt mir neben meinen Kenntnissen als Hochschullehrer auch meine andere gesellschaftliche Tätigkeit besonders als Präsident der Kammer der Technik, unserer sozialistischen Ingenieurorganisation, zunehmend zugute. Viele Anregungen kann ich aus der Abgeordnetenarbeit auf die Wirksamkeit der Kammer der Technik übertragen und viele Erfahrungen, viele Ergebnisse der



fleißigen Arbeit der in der Kammer der Technik vereinten Wissenschaftler, Ingenieure, Ökonomen und Neuerer für meine Wirksamkeit als Abgeordneter übernehmen. Auch meine Erfahrungen, mein Wirksamwerden als Mitglied der Kreisleitung der TU ist für die Tätigkeit als Abgeordneter der Volkskammer sehr wichtig.

Ich verspreche, meine Wahl am 17. Oktober vorausgesetzt, weiterhin mit aller Kraft, mit meiner ganzen Person und allen meinen Fähigkeiten für die Durchsetzung der Beschlüsse des IX. Parteitages, für den weiteren Aufbau der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR zum Wohl unseres Volkes als Abgeordneter und Genosse der Fraktion der SED in der Volkskammer zu leben, zu arbeiten und zu kämpfen.